



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

XXIII. GP.-NR

111 IAB

24. Jan. 2007

zu 174 IJ

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 W i e n

GÜNTHER PLATTER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
guenther.platter@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0377-I/1/b/2006

Wien, am 23. Jänner 2007

Die Abgeordneten zum Nationalrat FÜLLER und GenossInnen haben am 14. Dezember 2006 unter der Nr. 174/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „FerialpraktikantInnen und FerialarbeiterInnen im öffentlichen Dienst“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Im Hinblick auf eine nicht absehbare und daher nicht getroffene Unterscheidung zwischen FerialpraktikantInnen und FerialarbeiterInnen sowie des Umstandes, dass der österreichischen Rechtsordnung ein vergleichbarer Begriff wie „BerufspraktikantInnen“ fremd ist, erlaube ich mir die Anfragepunkte 1 bis 3 sowie 4 bis 6 zusammen zu fassen und auf alle in den jeweiligen Sommermonaten Juni bis September beschäftigte „Ferialbedienstete“ zu beziehen.

Zu den Fragen 1 bis 3:

Insgesamt waren in der Zeit von 2000 bis 2006 in meinem Ressortbereich 172 „Ferialbedienstete“ - sowohl entgeltlich als auch unentgeltlich - beschäftigt.

Zu den Fragen 4 bis 6:

Der konkrete Bedarf an „Ferialbediensteten“ für 2007 wird erst im Frühjahr evaluiert werden.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'P' followed by a smaller, more complex mark that appears to be a combination of letters and a flourish.